Überreicht durch

1. Ausgabe 2016

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler
news

REICHES DEUTSCHLAND? Die Deutschen werden immer reicher. Das geschenkte und vererbte Vermögen erhöhte sich ... › 2

WENN ES DEM BÖSEN NACHBARN NICHT GEFÄLLT: Nachbarschaftsstreitigkeiten sind lästig. Laute Musikanlagen oder dröhnende ... › 6

UNTERSCHIEDLICH VERTEILT: Die Wohneigentumsquote bezeichnet den Anteil der Haushalte, die in selbst genutztem Wohneigentum ... › 7

Gut zu wissen

Zinsentwicklung mit gegensätzlichen Tendenzen

› Die Europäische Zentralbank (EZB) setzt seit Monaten auf eine lockere Geldpolitik und hält die Leitzinsen auf historisch niedrigem Niveau, während in den USA mit der Leitzinserhöhung die Zinswende eingeläutet wurde. In diesem Spannungsfeld erwarten Analysten kurzfristig Zinsschwankungen, insgesamt aber in diesem Jahr noch gute Finanzierungsbedingungen. <<

ZINSENTWICKLUNG IN ZEHN JAHREN
Angaben in Prozent

Quelle: www.finanzpartner.de

Beste Aussichten für Immobilieninteressenten

› Wohnen ist in Deutschland spürbar teurer geworden. Urbane Regionen und Universitätsstädte sind von den Miet- und Preissteigerungen besonders betroffen. An der Spitze des nationalen Städterankings steht München vor Hamburg, Frankfurt und Berlin.

Laut Deloitte Property Index ist der deutsche Immobilienmarkt stabil. Der starke Zuzug in die Städte ist jedoch eine besondere Herausforderung. Im europäischen Vergleich sind – anders als in Deutschland – meistens die Hauptstädte am teuersten. Ein Quadratmeter Wohneigentum kostet in Londons Zentrum derzeit 14.089 Euro, in der Pariser Innenstadt sind es immerhin noch 10.266 Euro. München führt das Städteranking in Deutschland klar mit 6.300 Euro an und liegt drei Plätze vor Berlin, wo ein Quadratmeter Wohnfläche in einem Neubauprojekt 3.400 Euro kostet. <<

Die Mieten und Preise für Immobilien sind in Deutschland – gemessen an Städten in den europäischen Nachbarstaaten – noch relativ niedrig.

Foto: © Burkhard Westphal | Flickr.com

› TOP ANGEBOTE ‹ FRANKFURT – DARMSTADT – WÜRZBURG – MAINZ – TAUNUSSTEIN – USINGEN – WIESBADEN – NÜRNBERG

MAINZ-ALTSTADT ›
Abrissgrundstück in bester Lage, Grundstück 234 m², bebaubar mit 4,75 Geschossen.

Weitere Details auf Anfrage!

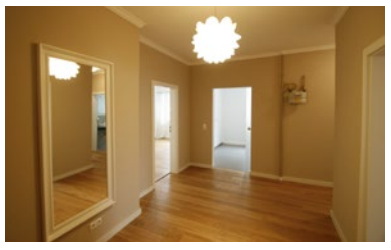
1.115.000 EUR | Keine zusätzliche Provision!
Immobilien-Vermittlungs-Zentrale
T. 0 61 31 . 9 61 20 0

SEEHEIM-JUGENHEIM, BERGSTRASSE ›
Extravagantes 2-FH (aufgeteilt in 2 ETW) mit z. T. wohnwirtschaftl. genutztem KG, rd. 280 m² Wfl. zzgl. rd. 113 m² KG, OG vermietet, Solarthermie + Photovoltaik! 732 m² Grst., Bedarfsausw., Gas, B, 74,4kWh, Anl.-Tech 2009.

670.000 EUR
Rothermel Immobilien GmbH
T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0

HOCHHEIM – WESTSTADT ›
Großzügige DHH für die anspruchsvolle Familie. Garage und Stellplätze gehören dazu. Hübsch angelegter Garten und volle Unterkellerung bieten viel Platz. Gefragte und beliebte Lage.

575.000 EUR Sie zahlen keine Provision!
Inge Fadl Immobilien
T. 0 61 46 . 60 59 80



WÜRZBURG– WITTELSBACHERPLATZ ›
Neu sanierte Altbauwohnung in Hochpaterre, Wohnfläche ca. 84 m², Raumhöhe ca. 2,60 m, Gartenmitbenutzung, EA 140,10 kWh.

310.000 EUR + 5,95 % Provision
Fleischhacker Immobilien GmbH & Co. KG
T. 0 931 . 2 70 67 00

NÜRNBERG-MÖGELDORF ›
3-4-Zimmer-Gartenwohnung mit Charme und hohem Nutzwert, ca. 90 m² Wohnfläche, traumhaft ruhig, kleine Wohnanlage, beste Infrastruktur, Baujahr 1998, EnEV in Vorbereitung.

Kaufpreis auf Anfrage | Provisionsfrei!
Hermann Klüpfel Immobilien
T. 09 11 . 36 70 41

WIESBADEN-BIEBRICH ›
Schicke 3-Zimmer-Neubau-ETW mit topp Ausstattung, ca. 110 m² auf 2 Ebenen, Tgl.-Bad + G-WC, Parkett, FBH, Dachterrasse, in 4-Fam.-Haus, Energie: BA, 21,2 kWh, A+, Wärmepumpe = sehr niedrige Heizkosten.

498.000 EUR
Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH
T. 06 11 . 9 45 90 - 0

NEU-ANSPACH – KAPITALANLAGE ›
Voll vermietetes freist. 6-FH, Bj. 1987, ca. 874 m² Grd, in schöner & ruhiger Lage, 35.805,72 EUR NM p.a., ca. 358 m² Wohnfl, VA 101 kWh inkl. WW, Öl-ZH, Garage & PKW-Stellplätze.

580.000 EUR zzgl. Maklerprovision!
RW-Immobilien Consult
Rainer Wildemann . ADIVA eG
T. 06081 - 686 846

KÖNIGSTEIN IM TAUNUS ›
Modernisierte Designer-Villa in exponierter Innenstadtlage mit großzügigem Hof- und Terrassenbereich. 8 Zimmer auf 430 m² Wohnfläche bietet ein optimales Arbeits- und Wohnraumangebot.

2.395.000 EUR zzgl. 5,95 % Provision
ADIVA eG – Immobilien Frankfurt
T. 0 69 . 6 80 98 7 0

TAUNUSSTEIN-WEHEN ›
Traumhaus für Familien mit gehobenen Wohnansprüchen in kinderfreundlicher Lage! 175 m² reine Wohnfl. zzgl. 145 m² Nutzfl.. Der Garten mit ca. 530 m² ist eine Oase der Ruhe. BA 125.7 kWh/(m²a), Gas, Bj. 1999.

699.000 EUR
ADIVA eG – Grünewald Immobilien
T. 06 128 . 97 26 55

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler

Wir verkaufen auch Ihr Haus!

Für Sie notiert

Gemeinden erhöhen in 2016 die Grundsteuer

› Viele Immobilieneigentümer müssen sich 2016 auf eine Steigerung der Grundsteuer B gefasst machen.

Denn die Kommunen suchen nach Möglichkeiten, ihre Kassen zu füllen. Die Konzeption des kommunalen Finanzausgleichs hat auch zur Folge, dass reichere Gemeinden die Hebesätze erhöhen. Denn sonst werden ihnen Zuweisungen aus dem Finanzausgleich gekürzt. Bochum zum Beispiel erhöht die Grundsteuer B um 24 Prozent, Bremen um 20 Prozent, Bremerhaven um 22 Prozent, Leverkusen um zehn Prozent. Besonders viele Erhöhungen gibt es in Nordrhein-Westfalen und Mecklenburg-Vorpommern. So steigt der Hebesatz in Stralsund von 500 auf 545 Prozent, in Ludwigslust von 344 auf 373 Prozent. In Hamm hatten 2015 bereits 259 Einwohner gegen eine Erhöhung von 500 auf 600 Prozentpunkte geklagt. Jetzt erging das Urteil des VG Arnsberg: Die Satzung sei wirksam, mit der Erhöhung werde keine als Steuer getarnte Sonderabgabe mit Finanzierungsfunktion eingeführt (6.1.2016, Az. 5 K 520/15). <<

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler

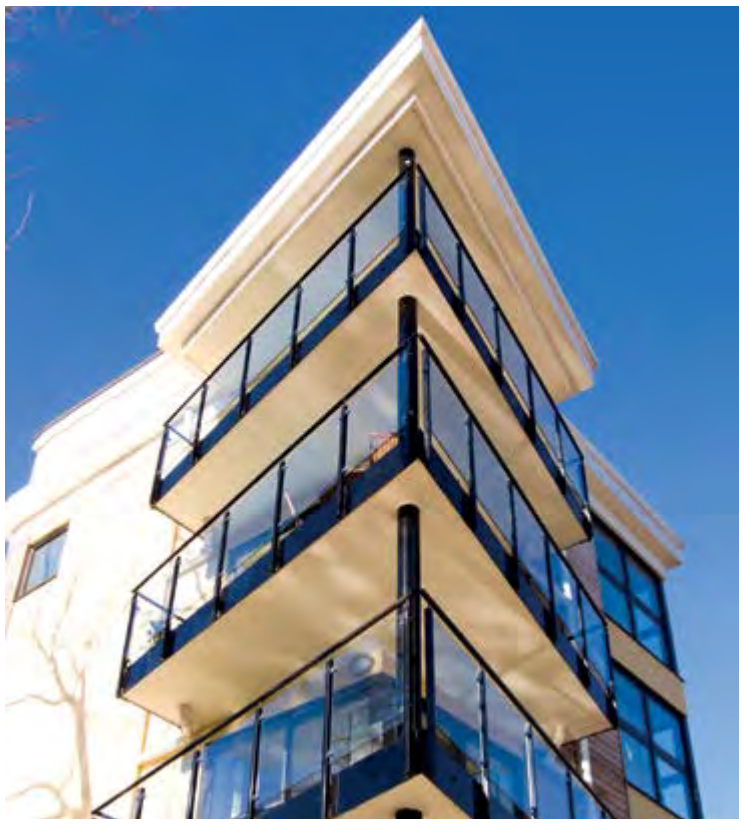
Die ADIVA-Makler sind Immobilienprofis mit zum Teil mehr als 20 Jahren Markterfahrung.

Mehr Nähe
Mehr Kompetenz
Mehr Erfahrung
Mehr Leistung

Reiches Deutschland

› Die Deutschen werden immer reicher. Das geschenkte und vererbte Vermögen erhöhte sich 2014 gegenüber dem Vorjahr um 55 Prozent auf 109 Milliarden Euro. Immobilien werden dabei künftig eine noch größere Rolle spielen. Im Zeitraum von 2001 bis 2010 enthielten 36 Prozent aller Erbfälle eine Immobilie, von 2015 bis 2024 sollen es 46 Prozent sein.

Das zu vererbende Immobilienvermögen ist in den vergangenen fünf Jahren um 47 Milliarden Euro gewachsen, das ist ein Anstieg von acht Prozent. In den kommenden zehn Jahren werden in Deutschland 4,3 Millionen Häuser und Grundstücke im Wert von 664 Milliarden Euro vererbt. Auch das Einkommen wächst. Der Nominallohnindex ist zwischen dem zweiten Quartal 2014 und dem zweiten Quartal 2015 um 3,2 Prozent gestiegen. Im selben Zeitraum erhöhte sich der Verbraucherpreisindex nur um 0,5 Prozent. Damit stieg der Reallohnindex um 2,7 Prozent. <<



Immobilien sind ein wesentlicher Faktor bei der Vermögensbildung.

Foto: © Shaun Dunmall | Flickr.com

Rekordeinnahmen der Länder durch Grunderwerbsteuer

› Laut Schätzung des Statistischen Bundesamts kassierten die Länder in 2015 erstmals mehr als zehn Milliarden Euro durch die Grunderwerbsteuer. Die Einnahmen beliefen sich im ersten Halbjahr 2015 auf 5,3 Milliarden Euro. Sie haben sich in den vergangenen fünf Jahren fast verdoppelt. Die Grunderwerbsteuer, die bei jedem Immobilienkauf anfällt, wird seit 2006 durch die Bundesländer festgelegt. Seitdem wurde sie 26-mal erhöht. Experten bemängeln, dass dadurch das Wohnen verteuert wird. Der herkömmliche Steuersatz von 3,5 Prozent gilt nur noch in Bayern und Sachsen. In Hamburg beträgt er 4,5 Prozent, in Baden-Württemberg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt und Thüringen fünf, in Berlin und Hessen sechs, im Saarland, in Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg 6,5 Prozent. <<

Nebenkosten sparen: Heizkosten senken

› Die Heizkosten machen den größten Teil der Nebenkosten aus, deshalb lohnt sich das Sparen dort am meisten.

Richtiges Heiz- und Lüftungsverhalten kann die Kosten für eine 110 Quadratmeter große Wohnung je nach energetischem Standard um rund 300 Euro pro Jahr senken. Die wichtigsten Vorgaben: Die empfohlene Wohlfühltemperatur beträgt in Wohnräumen 20 °C, im Bad 23 °C, in Kinderzimmern 22 °C, in Schlafräumen 16 °C. Allzu große Temperaturunterschiede sollten vermieden werden – sowohl bei der Nachtabsenkung als auch von Raum zu Raum. Mehrmals täglich Stoßlüften für zehn Minuten ist effektiver als Dauerlüften. Die Heizkosten sinken durch niedrigere Raumtemperaturen um sechs Prozent pro Grad. <<

Alles nur Fassade?

Foto: © Anne-Lise Heinrichs | Flickr.com

› In der Baubranche ist ein neues Verständnis für den Zusammenhang zwischen Material, Energie und Nutzung des Gebäudes gewachsen. Die Gestaltung von Fassaden unterliegt dabei einem permanenten Wandel. Die Vielfalt der Beanspruchung aus Temperatur, Feuchte, Schall- und Brandschutz sowie Tragwerksplanung und Architektur stellt Planer, Hersteller und Bauherren vor komplexe Herausforderungen. Dabei geht es um Fragen des Wärme- und Feuchteschutzes, um die Konstruktion der Gebäudehülle, aber auch um das Bauordnungsrecht und den Brandschutz. Je nach Region und Witterungsverhältnissen haben Bauherren im Rahmen der Bauvorschriften heute viele Möglichkeiten: Es gibt Fassaden für Fotovoltaik-Anlagen, begrünte Fassaden, Fassaden aus Holz, Glas, Beton oder – ganz klassisch – aus Ziegelsteinen, denen heute wieder eine große Bedeutung zukommt. <<

Hausmüllaufkommen stagniert

› Die Zahlen waren schon einmal besser: Nach neuesten Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes ist das Restmüllaufkommen in Deutschland weiterhin hoch. Dabei war der Trend in den vergangenen Jahren erfreulicherweise bereits rückläufig gewesen. Alle Abfälle zusammen beliefen sich auf 37,6 Millionen Tonnen im Jahr 2014, das waren 462 Kilogramm pro Einwohner. 2013 waren es 36,6 Millionen Tonnen bzw. 453 Kilogramm pro Einwohner gewesen. Der Anteil des Restmülls an allen Haushaltsabfällen betrug 35 Prozent oder 162 Kilogramm pro Einwohner und war damit ebenso hoch wie im Vorjahr. Der bislang rückläufige Trend beim Restmüllaufkommen stagniert. Auch das Aufkommen an Sperrmüll hat sich im Vergleich zu 2013 nur unwesentlich verringert und belief sich auf 2,3 Millionen Tonnen oder 29 Kilogramm pro Einwohner. Mehr als die Hälfte der Abfälle wurde getrennt vom Haus- und Sperrmüll gesammelt. Das waren 22,0 Millionen Tonnen und damit rund 0,9 Millionen Tonnen mehr als im Vorjahr. Während die Wertstoffe (Papier, Verpackungen, Glas) und die sonstigen Abfälle im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert blieben, stieg das Aufkommen an organischen Abfällen auf 9,8 Millionen Tonnen oder 121 Kilogramm pro Einwohner, das waren neun Kilogramm pro Einwohner mehr als 2013. Ursache hierfür dürfte die Vorbereitung auf die geplante Pflicht zur getrennten Sammlung von Bioabfällen sein. Die organischen Abfälle stammen aus der Biotonne sowie aus Gärten und Parks. <<

WLAN in Deutschland noch längst nicht überall

› Wer nach Skandinavien oder in die Niederlande reist, kann sich fast überall mit dem Smartphone oder dem Tabletcomputer über ein öffentliches WLAN ins Internet einwählen – nicht so in Deutschland. Dieser bequemen Praxis steht hierzulande entgegen, dass die Betreiber der sogenannten kostenfreien Hotspots für Rechtsverstöße ihrer Kunden oder Nutzer belangt werden können. Mit der aktuellen Reform des Telemediengesetzes (TMG) will die Bundesregierung die Verbreitung öffentlicher WLAN-Zugänge verbessern. Anbieter von drahtlosen Internetzugängen sollen künftig für Rechtsverstöße ihrer Kunden nicht mehr haften, wenn sie bestimmte Sicherheitsvorkehrungen beachten. Für die Wohnungsunternehmen ist die geänderte Rechtsauffassung von Bedeutung, weil sie ihren Mietern dann einen Hotspot zur Verfügung stellen und die freie Nutzung ermöglichen können. Bislang scheiterten derartige Vorgaben an der sogenannten Störerhaftung, denn Wohnungsunternehmen sollten für etwaige Straftaten der WLAN-Nutzer mitverantwortlich sein. Wegen der hohen rechtlichen Risiken gibt es derzeit kaum öffentlich zugängliche Quartiersnetze. Nun soll die Störerhaftung weitgehend abgeschafft werden. Noch ist nicht völlig klar, welche Sicherheitsmaßnahmen für Hotspot-Betreiber gefordert werden. Die Rede ist von Zugangscodes für jeden einzelnen Nutzer. Praktikabler wäre es, wenn die Nutzer die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des öffentlichen WLAN einfach durch ein Häkchen bestätigen müssten. <<

Gut zu wissen

Was ist eigentlich die „tatsächliche“ Wohnfläche?

› In Streitfällen vor Gericht geht es oft um die Berechnungsgrundlage für einen geltend gemachten Anspruch, zum Beispiel bei Mieterhöhungen oder der Umlage von Heiz- oder Betriebskosten. Die Regierungskoalition will daher festschreiben, dass nur die „tatsächliche“ Wohn- und Nutzfläche als Grundlage dienen sollte. Dieser Begriff bereitet allerdings in der Praxis Probleme, denn die Vorschriften zur Wohnflächenberechnung sind kompliziert. Deshalb hat Haus und Grund einen Test gestartet und jeweils eine Doppelhaushälfte sowie eine Altbauwohnung von Fachleuten vermessen lassen. Dabei zeigten sich erhebliche Messdifferenzen und handwerkliche Fehler. Die Vermessung einer Wohnung durch drei Experten kam zu drei Ergeb-nissen mit bis zu 16 Prozent Abweichung. Fazit: Mit einer gewissen Toleranz müssen alle Vertragspartner – Mieter, Vermieter, Käufer und Verkäufer – notwendigerweise rechnen. Daran können auch politische Parteien nichts ändern. <<

Die hochqualifizierten Experten der Haus & Wohnen Immobilienfinanzierung kennen die besonderen Anforderungen an ein maßgeschneidertes Finanzierungskonzept in jeder Lebensphase. Aus dem breiten Angebots- und Leistungsspektrum finden sie für Sie eine passende individuelle Lösung, auf die Sie sich in Ihrer Lebensplanung dauerhaft verlassen können.

Mehr als 35 Jahre Marktpräsenz sind dabei die Basis für beste Beratung und beste Konditionen. Der persönliche Service unserer Repräsentanten kennt keine Kompromisse, denn die Weiterempfehlung durch zufriedene Kunden ist unsere höchste Anerkennung.

Alexander May
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 30

Jens Meuser
Dipl.-Betriebswirt (BA)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 40

Christopher Simon
Dipl.-Betriebswirt (FH)
Tel. 0611 - 8 90 90 - 50

Timo Witzel
Bankkaufmann
Tel. 0611 - 8 90 90 - 70

HAUS & WOHNEN
IMMOBILIENFINANZIERUNG

IHRE ZIELE.
IHR ZUHAUSE.
IHRE ZUKUNFT.

Haus & Wohnen Vermittlungsgesellschaft für Immobilienfinanzierungen mbH
Welfenstraße 9 - 11 • 65189 Wiesbaden • Tel. 06 11 - 8 90 90 - 0 • Fax 06 11 - 8 90 90 - 10
info@haus-wohnen.de • www.haus-wohnen.de

ADIVA Die Genossenschaftsmakler

IMPRESSUM

ADIVA News ist die Hauszeitschrift der eingetragenen Genossenschaft Deutscher Makler eG.

Herausgeber:
ADIVA eG
Rheinstraße 83
65185 Wiesbaden
Telefon 0611 - 54101867
Fax 0611 - 5440540
info@adiva-immobilien.de
www.adiva-immobilien.de

Beratung: Dieter E. Bauer Marketingberater · Rheinstr. 83 · 65185 Wiesbaden

Redaktion: Henning J. Grabener v.i.S.d.P. · Volker Bielefeld · Carl Christopher · Tirza Renebarg · der Herausgeber

Unterlagen, Texte, Bilder, Quellen: Stiftung Warentest, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Finanzpartner.de, Deloitte Property, DDIV, Verbraucherzentrale, immowelt.de, immobilienscout24.de, Techem, Robert Bosch Stiftung, Bundesbauministerium, BGH, Haus & Grund, Bethge & Partner, Mieterbund, Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Technische Universität Dresden, Nielsen Company, Bildquellen: flickr.com, pixelio.de

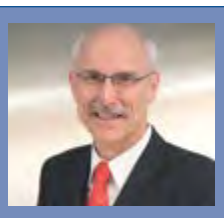
Layout: DigitalAgentur mpm · Mainz

Grafik/Satz: Petra Matzen · Grabener Verlag GmbH · 24103 Kiel · Stresemannplatz 4 · info@grabener-verlag.de

Vorbehalt: Alle Berichte, Informationen und Nachrichten sind nach bestem journalistischen Fachwissen recherchiert worden. Eine Garantie für die Richtigkeit sowie eine Haftung kann nicht übernommen werden. Grabener Verlag GmbH · Kiel · 2016

EINE STARKE GEMEINSCHAFT – UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR ...

> Kontakt <



Rothermel
Immobilien GmbH
Herr Heinz Rothermel
Bismarckstraße 65
64293 Darmstadt

T. 0 61 51 . 1 36 51 - 0
rothermel@adiva-immobilien.de
www.adiva-rothermel.de

DARMSTADT-WIXHAUSEN >
Riesige ETW mit Natur-Oase (früher ein Bungalow), 5 Zimmer, zzgl. Esszimmer, 146 m² Wohnfl., neues Vollbad, 2 große Terrassen, Garage, 120 m² Keller, 730 m² Grundstück, Bedarfsausw. v. 24.7.2015, 127,6 kWh, D, Gas.

396.000 EUR

REICHELSHEIM-BEERFURTH IM ODW.: >
Bildschönes historisches Marktplatzhaus, 4 ½ Zimmer, Gewölbebar, Weinstube, Außenkamin, außen gedämmt, saniert, u.a.; Energieausweis angefordert.

136.000 EUR

ERZHAUSEN BEI DARMSTADT >
Baulücken-Grundstück, 332 m², für ein 1-2 Familienhaus, bereits eingefriedet, mit hochwertigem verglastem Garten-Pavillon und integrierbarem Nebengebäude (Garage+DG).

176.000 EUR

LORSCH >
Moderne 4-Zimmer-Traumwohnung im 1. OG eines 6-FH Bj. 2000, 103 m² Wohnfl., 2 Loggien, 15 m² (Wohn-)Keller, EBK, Garage + Stplatz; Verbr.-Ausweis, Gas, C, 84 kWh inkl. WW.

219.000 EUR

> Kontakt <

RW-Immobilien Consult · ADIVA eG
Herr Rainer Wildemann
Egerländer Straße 5c
61250 Usingen

T. 0 6081 . 686 846
Mobil. 0172.610 7996
rw.immobilien@mac.com
www.rw-immob.de

USINGEN STADT – GEWERBEGEBIET >
Gebäude mit variabler Nutzungmöglichkeit, gr. Halle, mehrere Bürozimmer, sep. Whg. im OG (ca. 90 m²), ca. 480 m² Wohn/Nfl., ca. 1.562 m² Grd, 20 Pkw-Stellplätze, Gas-ZH, EA ist angefordert.

Die Immobilie ist verkauft!

Wir suchen

Immobilien in Usingen, Wehrheim, Neu-Anspach, Schmitten, Oberursel, Bad Homburg, Friedrichsdorf, Rosbach, Bad Nauheim, Ober-Mörlen, Vordertaunus.

Sie suchen

einen solventen Käufer für Ihr schönes Heim? Sprechen Sie uns an und vereinbaren Sie mit uns einen unverbindlichen Termin.

Kostenfreie Wertermittlung

USINGEN – BESTLAGE AM FELDRAND >
2-Familien-DHH, Bj. 1967, ca. 650 m² Südwestgrd., 2 abgeschlossene WE, EG ca. 107 m² Wohnfl., OG ca. 113 m², Wohnfl. insgesamt ca. 220 m², 2 Garagen, VA 210 kWh inkl. WW, Öl-ZH, Bj. 1998.

Die Immobilie ist verkauft!

FRANKFURT-HOLZHAUSEN >
Bildschönes EFH, begehrte Lage, Dielenböden, Stuckdecken, ca. 390 m² Wohnfl., Terrasse, Balkon, Wintergarten, sep. Aupair-Whg, ca. 430 m² Grd, Garage, VA 135 kWh inkl. WW, Gas-ZH.

2.500.000 EUR
Zzgl. Maklerprovision!

> Kontakt <

Werner Fleischhacker
Immobilien GmbH & Co. KG
Herr Werner Fleischhacker
Valentin-Becker-Straße 8
97072 Würzburg

T. 09 31 . 2 70 67 00
fleischhacker@adiva-immobilien.de
www.adiva-fleischhacker.de

Wir suchen

für vorgemerkte Kunden Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften und Mehrfamilienhäuser in Würzburg !

OCHSENFURT >
Barrierefreies Einfamilienhaus in Fertigbauweise, Wohnfl. ca. 110 m², Aufzug, 2 Bäder, Einbauküche, Baujahr 2008, EA 82,5 kWh.

200.000 EUR
zzgl. 7,14 % Provision

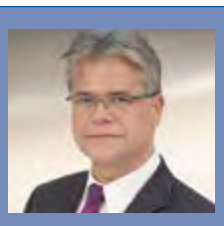
WÜRZBURG-CITY >
4-Zimmer-Eigentumswohnung, Wohnfl. ca. 117 m² mit Wintergarten und Loggia, Wohnung auch teilbar in 2 Wohnungen, EA 71 kWh.

220.000 EUR
zzgl. 3,57 % Provision

WÜRZBURG-DALLENBERG >
VERKAUFT

Großer freistehender Winkel-Bungalow, Wohnfl. ca. 250 m², großer parkähnlicher Garten mit ca. 1.155 m², EA 95,3 kWh.

> Kontakt <



Volkmar Hoffmann
Immobilien GmbH
Herr Volkmar Hoffmann
Aarstraße 13
65195 Wiesbaden

T. 06 11 . 9 45 90 - 0
hoffmann@adiva-immobilien.de
www.adiva-hoffmann.de

WIESBADEN-ERBENHEIM >
Ehemaliges Bauernhaus (Anwesen 1990 komplett saniert, nach WEG geteilt, steht unter Denkmalschutz), ca. 139 m², Tageslichtbad, behagliches Heim, urgemütlicher Innenhof.

278.000 EUR

WIESBADEN-KLARENTHAL >
Gemütliche 2-Zimmer-ETW, ca. 60 m², Bad mit Badewanne, schöne Sonnenterrasse, Pkw-Stellplatz, Netto-Miete EUR 6.087 per Anno, Energie: VA, 88 kWh inkl. WW, Fernwärme, Bj. 1993.

134.000 EUR

Wir suchen Immobilien in Wiesbaden, Hofheim sowie im Rheingau

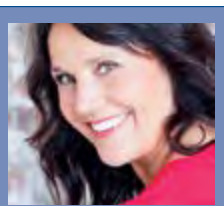
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

NIEDERNHAUSEN-ENGENHAHN >
EFH mit ca. 167 m² Wohn- + ca. 160 m² Nutzfl., 6 Zimmer, 2 Bäder + G-WC, 2 Küchen, 1.251 m² tolles GrSt., Garage und 2 Pkw-Stellplätze, Energie: BA 290 kWh inkl. WW, Öl, Bj. 1973.

445.000 EUR

> Kontakt <



Inge Fadl
Immobilien
Frau Inge Fadl
Schlesierweg 3

65239 Hochheim
T. 0 61 46 . 60 59 80
fadl@adiva-immobilien.de
www.adiva-fadl.de

Hochheim

Mir liegen Anfragen von Interessenten vor, die dringend ein Haus oder eine Eigentumswohnung kaufen möchten. Wenn Sie ein Haus oder eine Eigentumswohnung zu verkaufen haben, rufen Sie gerne an! Diskreter Verkauf Ihrer Immobilie wird auf Wunsch garantiert!

Ich freue mich.

HOCHHEIM >
Dreifamilienhaus: Teilweise bewohnen, teilweise vermieten oder aber das gesamte Haus für mehrere Generationen nutzen. Sie können durch eine Modernisierung diesem Haus Ihren eigenen Stempel aufdrücken.

619.000 EUR Sie zahlen keine Provision!

HOCHHEIM >
Freistehendes Haus mit schönem Garten, Wintergarten und Garage. Zusätzlich bietet dieses Haus ein Schwimmbad im UG. Mit einer für Sie passenden Modernisierung beginnt ein komfortables Leben in diesem eleganten Haus.

545.000 EUR Sie zahlen keine Provision!

Ihre persönliche Immobilienpartnerin in Hochheim und Umgebung

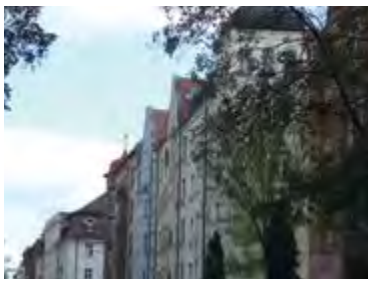
Sie suchen eine Immobilie?
Lassen Sie uns über Ihren Wohntraum sprechen!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?
Gerne rechne ich Ihnen ein Verkaufswertgutachten!

EINE STARKE GEMEINSCHAFT – UNSERE MITGLIEDER STELLEN SICH VOR ...

NÜRNBERG-ZERZABELSHOF >
Dachgeschoss-3-Zimmer-Traum mit Ausbaureserve im Spitzboden, herrlicher Süd-Westbalkon, top-renoviertes Haus aus dem 60ern, auch ideal zur Geldanlage, sehr ruhig gelegen, EnEV-B, 2015, G, 80 kWh.

242.000 EUR | Provisionsfrei!



NÜRNBERG-NORD >
Mehrfamilienhaus mit erhaltenswerter Fassade, Renovierungsbedarf, Balkone, ca. 640 m² Wohnfläche, ruhig, Ensemble-/Denkmalschutz, teilweise Stuck, U-Bahn-Nähe, 30er Zone.

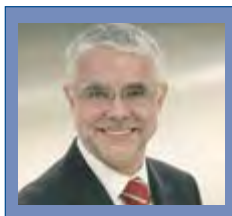
Kaufpreis auf Anfrage | Provisionsfrei!

FÜRTH – INNENSTADT >
Mehrfamilienhaus, Denkmal, Gewerbe und 5 Etagenwohnungen, gesamt ca. 690 m², Balkone, Parkett, Aufzug möglich, teilrenoviert.

Kaufpreis auf Anfrage | Provisionsfrei!

SOFOTRTANKAUF! >
„Achteckiges Ei gesucht!" Mehrfamilienhaus in der Nürnberger Nordstadt oder Fürth-Zentrum, gerne renovierungs-/sanierungsbedürftig, bis ca. 3 Mio. Euro, Sofortankauf, Bonität und Liquidität geprüft!

Bitte rufen Sie Hermann-Th. Klüpfel unter 0911-367041 an!



> Kontakt <

Hermann Klüpfel Immobilien
Herr Hermann Th. Klüpfel
Hohfederstr. 17
90489 Nürnberg

T. 09 11 . 36 70 41
hkluepfel@nexgo.de
www.adiva-kluepfel.de

ZORNHEIM >
3-Familienhaus mit gut 190 m² Wohnfl., gut 573 m² Grundstück, Garten, Garage & Balkon, 2 Pkw-Stellplätze, EA liegt vor.

295.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!

MAINZ-FINTHEN >
Reiheneckhaus, gut 135 m² Wohnfl., gut 434 m² Grundstück, großzügiger Garten, EA. liegt vor, Anl-Tech. Bj. 2005.

379.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!

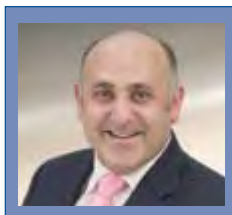
Sie wollen Ihre Immobilie auch verkaufen?

Wir verstehen, dass Ihre Immobilie etwas ganz besonderes ist!

Wir bieten Ihnen eine kostenlose Wertstrategie für den optimalen Verkauf.

MAINZ-NEUSTADT >
Café mit gut 84 m² großer Schaufensterfront. Gut und solide vermietet. EA liegt vor.

185.000 EUR
Keine zusätzl. Provision!



> Kontakt <

Immobilien-Vermittlungs-Zentrale E. Polatsidis
Herr Emmanuel Polatsidis
Rheinallee 40
55118 Mainz

T. 0 61 31 . 9 61 20 0
polatsidis@adiva-immobilien.de
www.adiva-ivz.de

WIESBADEN STADTRANDLAGE >
Ein Platz an der Sonne! Außergewöhnliche lichtdurchflutete 3-Zimmer-Eigentumswohnung mit ca. 80 m² Wohnfläche und dem unverwechselbaren Charme einer DG-Wohnung. VA 163,4 kWh/(m²*a), Gas, Bj. 1990.

234.000 EUR

HEIDENROD-KEMEL >
Für handwerklich Begabte bietet sich hier die Gelegenheit ein freist. Haus zu erwerben. 6 Zimmer mit 158 m² Wohnfl. und 125 m² Nutzfl. (inkl. einer großen Doppelgarage). Grst.-Anteil 450 m². BA 271,6 kWh/(m²*a), Gas, Bj. 1907.

115.000 EUR

TAUNUSSTEIN-BLEIDENSTADT >
Einfamilienhaus in einzigartiger Blicklage. Massiv erbaut mit einer Wohnfl. von 105 m² (ausbaufähig). Sehr solide gebaut, muss aber in vielen Bereichen saniert und modernisiert werden. Grst. 839 m². Energieausweis liegt noch nicht vor.

339.000 EUR

> Kontakt <

ADIVA eG Grünewald Immobilien

Herr Gunther Grünewald
Limburgerstraße 30
65232 Taunusstein

T. 0 61 28 . 97 26 55
gruenewald@adiva-immobilien.de
www.adiva-gruenewald.de

ELTVILLE AM RHEIN >
Dreifamilienhaus mit großzügigem Gartengrundstück und weiterem Ausbaupotenzial in exponierter Lage, 241 m² Wohnfläche, 11 Zimmer, 581 m² Grundstück, Garten, Balkon, 2 Garagen, 3 Stellplätze. Ab sofort verfügbar!

689.000 EUR zzgl. 5,95 % Provision

FRANKFURT AM MAIN – WESTEND >
Denkmalgeschützte Stilaltbau-Gartenwohnung mit Luxusausstattung mit zwei Balkonen, nähe alte Oper. Eigentumswohnung Hochparterre und Souterrain mit ca. 203 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, Waschküche und 125 m² Gartenfläche, inkl. Carport-Stellplatz.

Ab sofort verfügbar.

1.650.000 EUR zzgl. 5,95 % Provision

FRANKFURT AM MAIN – WESTEND >
Denkmalgeschützte Stilaltbau-Wohnung mit zwei Balkonen, nähe alte Oper. Gehobene ETW im 2. OG mit ca. 160 m² Wohnfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, inkl. Stellplatz.
Ab sofort verfügbar

1.430.000 EUR zzgl. 5,95 % Provision

> Kontakt <

ADIVA eG Immobilien Frankfurt

Herr Georgios Mitcas
Ulmenstraße 45
60325 Frankfurt

T. 0 69 . 680 987 0
info@adiva-frankfurt.de
www.adiva-frankfurt.de

Ein starkes Team sucht Immobilien!

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler

Wir, die ADIVA EG, Genossenschaft Deutscher Makler,

• erstellen für Ihre Immobilie ein kostenloses Verkaufswertgutachten • vereinbaren Besichtigungs- und Verkaufstermine • lassen gleich vor Ort die Finanzierung rechnen • und übernehmen sämtliche Werbungskosten

www.adiva-immobilien.com ++ www.adiva-immobilien.com ++ www.adiva-immobilien.com

Recht

Wer darf das Grundbuch einsehen?

› Mitglieder einer Wohnungseigentümergemeinschaft besitzen kein unbeschränktes Einsichtsrecht in die Wohnungs- oder-Teileigentumsgrundbuchblätter ihrer Miteigentümer.

Das wurde durch zwei oberlandesgerichtliche Entscheidungen (OLG München, 9.10.2015, 34 Wx 184/15; OLG Berlin, 3.4.2014, 1 W 83/14) nochmals unterstrichen, in denen es um Streitigkeiten unter Eigentümern ging. Grundsätzlich ist jedem die Einsicht in das Grundbuch gestattet, der ein berechtigtes Interesse darlegt. Der Antragsteller muss sachliche Gründe vortragen, welche die Verfolgung unberechtigter Zwecke oder bloßer Neugier ausschließen. Der Wohnungsverwalter hat ein Einsichtsrecht in das Wohnungsgrundbuch, zum Beispiel um bei rückständigen Wohngeldzahlungen die Verfolgung der Ansprüche zu sichern. Auch publizistisch tätigen Medien ist die Einsicht in das Grundbuch und die Grundakten erlaubt, wenn sie sich auf die vorbereitende Recherche im Rahmen einer Veröffentlichung bezieht. <<

ADIVA
Die Genossenschaftsmakler

Mehr Nähe
Mehr Kompetenz
Mehr Erfahrung
Mehr Leistung

Auch im Internet eine Erste Adresse

www.adiva-immobilien.com

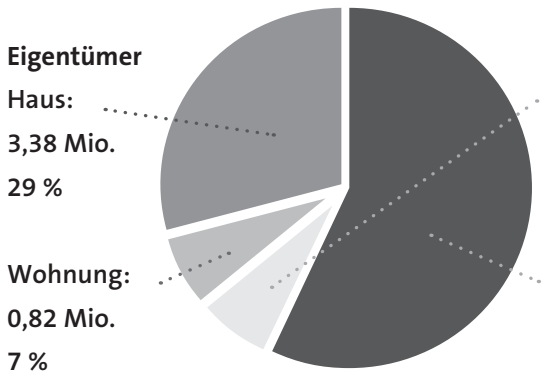
… wenn es dem bösen Nachbarn nicht gefällt

› Nachbarschaftsstreitigkeiten sind lästig. Laute Musikanlagen oder dröhnende Fernseher belegen mit 27 Prozent Platz eins unter den Streitursachen. Lärm ist grundsätzlich ein sensibles Thema. Einige Menschen ärgern sich bereits über Schritte im Stock obendrüber oder spielende Kinder, andere fühlen sich erst von motorstarken Gartengeräten wie Laubsaugern oder Heckenscheren belästigt.

Auf Platz zwei der schlimmsten Ärgernisse stehen Schmutz und Müll mit 19 Prozent. Auch Gerüche gehören zu den Plagen des Alltags, egal ob sie vom rauchenden Kamin oder qualmenden Grill herrühren. Zu hohe Hecken, wuchernder Efeu und Nachbars Laub auf dem eigenen Rasen sind auch nicht gut gelitten. Schuld sind meistens die anderen, sagen 86 Prozent der Streitparteien. Nur 14 Prozent nennen sich selbst als Auslöser des Streits. Die beste Lösung: Streithähnen und Querulanten weiträumig aus dem Weg gehen. <<

Wohnungseigentümer leben friedlich

Anzahl der Privathaushalte, die Streit mit den Nachbarn haben



Quelle: billiger.de

WIR KÜMMERN UNS UM IHRE FINANZIERUNG!

Genießen Sie das Leben und investieren Sie Ihre Zeit nicht in stundenlange Banktermine. Generation Invest berät Sie **unabhängig** und **transparent**. Mit der Generation Invest Checkliste wissen Sie genau, auf was es bei Ihrer Immobilienfinanzierung ankommt und haben immer einen **kompetenten Ansprechpartner** vor Ort.

40 Jahre Expertenwissen, unabhängige Vergleiche von weit über 100 tagesaktuellen Angeboten zu **Top-Konditionen** und der hohe Service- und Qualitätsanspruch von Generation Invest geben Ihnen Sicherheit für Ihre Immobilienfinanzierung. Ein optimales und auf Ihre Lebenssituation zugeschnittenes Finanzierungsangebot ist das Ergebnis unserer Zusammenarbeit. Wir begleiten Sie bis zur Rückführung Ihres Darlehens und stehen Ihnen für eine attraktive Anschlussfinanzierung, Umschuldung und Modernisierungsfinanzierung zur Seite!

Als **inhabergeführtes Familienunternehmen** zählt Generation Invest zu Deutschlands Top 500 Finanzberatern und wird regelmäßig für die kompetente Beratung ausgezeichnet.

Besuchen Sie unsere Internetseite unter www.generationinvest.de und vereinbaren Sie Ihren unverbindlichen Beratungstermin.

GENERATION_INVEST
Finanzmanagement

Wilhelmstraße 16, 65185 Wiesbaden
Telefon: +49 611 58533720
E-Mail: info@generationinvest.de
Web: www.generationinvest.de

Doppelter Vorteil: Sanierungsgebiet und Denkmalschutz

› In den Bestandsimmobilien in Deutschland schlummert ein riesiges Potenzial. Wer die niedrigen Neubauzahlen bemängelt, vergisst oft, dass 90 Prozent aller Gebäude in Deutschland bereits gebaut sind. Deren Entwicklungschancen sind jetzt gestiegen. Denn die Mietpreisbremse begrenzt seit Juni 2015 die zulässige Miete in Gebieten mit angespanntem Wohnungsmarkt. Doch für Denkmalimmobilien und Gebäude in Sanierungsgebieten gilt dies nicht. Voraussetzung: Sie müssen umfassend modernisiert werden. Unter umfassend modernisiert versteht der Gesetzgeber einen Umfang, der eine Gleichstellung mit Neubauten ermöglicht und etwa ein Drittel des für eine vergleichbare Neubauwohnung erforderlichen Aufwands erreicht. Bei der anschließenden Erstvermietung ist der Anbieter dann in der Festlegung der Miethöhe frei und kann seine Inves-tition kalkulieren wie vor der Einführung der Mietpreisbremse. Ein zusätzlicher Vorteil liegt in der erhöhten steuerlichen Abschreibung. <<

In der aktuellen Diskussion um die Neubauzahlen geraten die Bestandsimmobilien beinahe aus dem Blick. Dabei sind sie es, die unsere Städte wesentlich prägen.

Foto: © Digital Cat | Flickr.com

Senioren von morgen wünschen sich Wohneigentum

› Das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) hat 50- bis 65-jährige Großstädter gefragt, wie sie im Alter wohnen möchten. Danach bevorzugen sowohl Eigentümer als auch Mieter Wohneigentum. Fast 41 Prozent der Best-Ager geben an, sich für ihren Alterswohnsitz einen Balkon, eine Terrasse oder einen Garten zu wünschen. Einen Aufzug halten nur 29 Prozent für wichtig. Der Bedarf an seniorengerechten, barrierereduzierten Wohnungen wird deutlich steigen. Die Generation 65 plus wird im Jahr 2030 rund drei Millionen Wohnungen mehr bewohnen als noch die heutige Rentnergeneration. <<

Mietpreisbremse noch gewöhnungsbedürftig

› Die Mietpreisbremse gilt inzwischen in fast 300 deutschen Städten und Gemeinden. Dort dürfen Vermieter nur noch höchstens 110 Prozent der ortsüblichen Vergleichsmiete verlangen, wenn sie eine Wohnung neu vermieten. Verunsicherung herrscht, wenn es keinen Mietspiegel gibt – wie beispielsweise in Bremen. Test.de gibt Auskunft, in welchen Gemeinden die neue Mieterschutzvorschrift gilt, wo es einen Mietspiegel gibt, oder informiert anderenfalls darüber, wie Mieter und Vermieter die ortsübliche Vergleichsmiete herausfinden können. <<

Wohnungseigentümergemeinschaft darf Kredit aufnehmen

Foto: © Ethan Prater | Flickr.com

Die Wohnungseigentümergemeinschaft muss bei der Finanzierung einer notwendigen Sanierung das besondere Haftungsrisiko der einzelnen Eigentümer berücksichtigen.

› Wohnungseigentümer haben bei allen Angelegenheiten rund um ihre Immobilie eine starke Gemeinschaft im Rücken und stehen unter dem Schutz des Wohnungseigentumsgesetzes. Das kann wichtig werden, wenn Investitionen in Millionenhöhe anstehen. In einem aktuellen Fall vor dem Bundesgerichtshof (25.09.2015 - V ZR 244/14) ging es um eine Fassadensanierung mit förderfähiger Wärmedämmung. Die Gemeinschaft beschloss die Aufnahme eines KfW-Förderkredits mit einem Zinssatz von null Prozent in Höhe von rund 1,3 Millionen Euro über zehn Jahre sowie die Finanzierung des restlichen Betrages von 900.000 Euro über die Instandhaltungsrücklage. Mit dieser Maßnahme sind Verpflichtungen und Risiken für jeden einzelnen Wohnungseigentümer verbunden. Der Bundesgerichtshof musste deshalb prüfen, ob der Beschluss ordnungsmäßiger Verwaltung entspricht. Er entschied, dass eine Wohnungseigentümergemeinschaft zwar grundsätzlich hohe, langfristige Kreditverpflichtungen eingehen darf, dass daran jedoch Bedingungen geknüpft sind. Im konkreten Fall fehlte der Hinweis im Protokoll, dass die Eigentümer über das Risiko einer Nachschusspflicht unterrichtet worden waren. <<

Fußballfan glücklich: Fahne auch im Wohngebiet erlaubt

› Ein Fußballfan im Sauerland wollte für seinen Verein Flagge zeigen. Bald wehte an einem fünf Meter hohen Fahnenmast im Garten eine etwa zwei Quadratmeter große BVB-Flagge. Ein Nachbar forderte ein Einschreiten der Gemeinde: Die Flagge verursache unzumutbare Störungen durch lautes Flattern und Schlagschatten. Außerdem sei der BVB ein börsennotiertes Unternehmen, und Werbung für Firmen habe im reinen Wohngebiet nichts verloren. Hier handle es sich um eine unzulässige Werbeanlage. Obendrein werde hier eine Meinung geäußert, die ins Fußballstadion gehöre. Die Gemeinde schritt nicht ein, was zu einem Rechtsstreit durch zwei Instanzen führte. Das Oberverwaltungsgericht zeigte wenig Verständnis für den Nachbarn: Ein Fahnenmast sei keine Werbeanlage – insbesondere nicht in einem Privatgarten. Der Mast sei zehn Meter von der Grundstücksgrenze entfernt, eine Beeinträchtigung des Nachbarn durch Schatten oder Geräusche sei auszuschließen. Auch habe das öffentliche Baurecht nicht den Sinn, unliebsame Meinungsäußerungen zu verbieten (OVG NRW, 8.7.2014, Az. 10 A 1787/13). <<

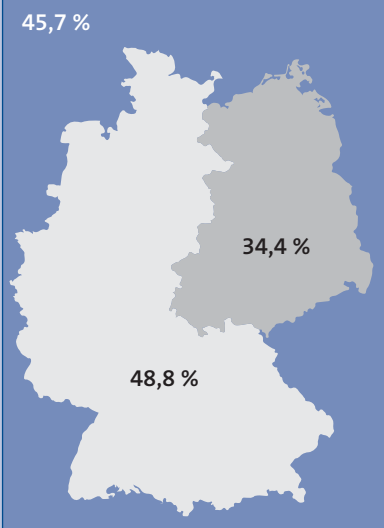
› für Sie notiert <

Unterschiedlich verteilt: Wohneigentum

› Die Wohneigentumsquote bezeichnet den Anteil der Haushalte, die in selbst genutztem Wohneigentum leben, überwiegend in Ein- und Zweifamilienhäusern sowie in Eigentumswohnungen.

Die Wohneigentumsquote unterscheidet zwischen Ost- und Westdeutschland und variiert von Bundesland zu Bundesland.

Deutschland



Bundesländer

Saarland	63,7 %
Rheinland-Pfalz	58,0 %
Niedersachsen	54,5 %
Baden-Württemberg	52,8 %
Bayern	51,0 %
Schleswig-Holstein	49,7 %
Hessen	47,3 %
Brandenburg	46,2 %
Thüringen	45,5 %
Nordrhein-Westfalen	43,0 %
Sachsen-Anhalt	42,7 %
Bremen	37,2 %
Mecklenburg-Vorp.	37,0 %
Sachsen	33,7 %
Berlin	14,9 %
Hamburg	11,6 %

Quelle: ifs-staedtebauinstitut.de, Statistisches Bundesamt, Mikrozensus Zusatzerhebung

„Funktionen sind nicht beständig“

Foto: © Pixelteufel | Flickr.com

Die Flexibilität eines Gebäudes im Hinblick auf seine Nutzung ist ein Qualitätsmerkmal. Für die Zukunft eines Hauses ist entscheidend, ob es den wechselnden Bedürfnissen der Menschen auch nach vielen Jahren noch gerecht werden kann.

› Der berühmte Architekt Mies van der Rohe soll in einem Gespräch schon 1964 gesagt haben: „Menschenskind, mach‘ doch die Bude groß genug, dann kannst du hin und her laufen und nicht bloß in einer vorgezeichneten Bewegung. […] Wir wissen ja gar nicht, ob die Leute das benutzen, wie wir es gerne möchten. Die Funktionen sind erstens mal nicht eindeutig, und dann sind sie nicht beständig, die wechseln viel schneller als der Bau.“ Diese über 40 Jahre alte Aussage hat noch immer ihre Berechtigung, denn Städte sind lebendige Lebensräume, die sich immer wieder verändern. Wurden sie vor Jahrzehnten autogerecht ausgebaut und nach Nutzung gegliedert, steht heute die Durchmischung von Wohnen, Arbeiten, Kultur und Einkaufen im Vordergrund. Im Wandel muss sich erweisen, ob die bestehenden Gebäude zukunftsfähig und in ihrer Nutzung flexibel sind. Im positiven Fall finden dann zum Beispiel leer stehende Bürogebäude oder Läden eine neue Verwendung. <<

Frühjahrsputz bringt Schwung ins Leben

› Wenn die Temperaturen draußen endlich wieder angenehm werden, steigt bei vielen Menschen die Lebensfreude. Mit verschiedenen Aktivitäten können Sie das gute Lebensgefühl noch unterstützen. Lüften Sie das Haus gut durch, putzen Sie die Fenster, entfernen Sie kleine Schimmelflecke, die sich im Winter bevorzugt an kalten Ecken bilden, holen Sie das Sommerbettzeug aus dem Schrank, und säubern Sie Terrasse oder Balkon. Der Frühjahrsputz weckt nicht nur die müden Geister, sondern ist auch eine gute Vorbereitung für ein kleines Fest mit Freunden. Vielleicht haben Sie schon im vergangenen Herbst dafür gesorgt, dass sich der Garten von der schönsten Seite zeigt. Helfen Sie ansonsten ein wenig nach und pflanzen frische Blumen in Schalen und Kübel oder direkt ins Beet. Auch ein frischer Wandanstrich sorgt für gute Laune, sogar wenn er nur eine einzige Wand betrifft. <<

Foto: © Frank Radel | Pixelio.de

Die höherstehende Sonne lockt die Menschen in die Gärten und auf die Balkone.

Technik im Haus macht das Leben leichter

› Mehr Technik in Haus oder Wohnung unterstützt ein sicheres und selbstbestimmtes Leben – auch im hohen Alter. Forscherinnen der Technischen Universität Dresden und des Leibniz-Instituts haben untersucht, welche Lösungen in Deutschland bereits genutzt werden. Dazu gehören die automatische Steuerung des Lichts in Hausfluren, die Gegensprechanlage mit Videofunktion, der Überhitzungsschutz am Herd und der 24-Stunden-Hausnotruf. Auch ein in jeder Wohnung installierter Tablet-Computer erleichtert Älteren die Kommunikation mit ihrem Umfeld. Bewohnerbefragungen zeigten eine deutlich höhere Zufriedenheit, wenn technische Hilfen vorhanden waren. Andererseits sagt nur ein Fünftel der Befragten von sich, Technik begeistert zu nutzen. Jeder Zehnte gibt sogar an, Angst vor Technik zu haben. <<

Günstig kaufen – sicher verkaufen

Heiße Adressen, wenn es um Immobilien geht

Alle hier genannten Makler sind Mitglieder der ADIVA eG, Genossenschaft Deutscher Makler

Darmstadt

Rothermel Immobilien GmbH

Bismarckstraße 65
64293 Darmstadt

Telefon 06151 - 1 36 51 - 0 · Fax 06151 - 1 36 51 - 77

rothermel@adiva-immobilien.de
www.adiva-rothermel.de

Frankfurt

ADIVA eG Immobilien Frankfurt

Ulmenstraße 45
60325 Frankfurt

Telefon 069 - 68 09 87 0 · Fax 069 - 68 09 87 60

info@adiva-frankfurt.de
www.adiva-frankfurt.de

Hochheim

Inge Fadl Immobilien

Schlesierweg 3
65239 Hochheim

Telefon 06146 - 60 59 80 · Fax 06146 - 83 71 86 4

fadl@adiva-immobilien.de
www.adiva-fadl.de

Mainz

Immobilien-Vermittlungs-Zentrale E. Polatsidis

Rheinallee 40
55118 Mainz

Telefon 06131 - 9 61 20 0 · Fax 06131 - 9 61 20 40

polatsidis@adiva-immobilien.de
www.adiva-ivz.de

Nürnberg

Hermann Klüpfel Immobilien

Hohfederstraße 17
90489 Nürnberg

Telefon 0911 - 36 70 41 · Fax 0911 - 36 70 44

hkluepfel@nexgo.de
www.adiva-kluepfel.de

Taunusstein

Grünewald Immobilien

Limburgerstraße 30
65232 Taunusstein

Telefon 06128 - 97 26 55 · Fax 06128 - 97 26 56

gruenewald@adiva-immobilien.de
www.adiva-gruenewald.de

Usingen

RW-Immobilien Consult Rainer Wildemann · ADIVA eG

Egerländer Straße 5c
61250 Usingen

Telefon 06081 - 686 846 · Mobil. 0172 - 610 7996 · Fax 06081- 686 856

rw.immobilien@mac.com
www.rw-immob.de

Wiesbaden

Volkmar Hoffmann Immobilien GmbH

Aarstraße 13
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 - 9 45 90 - 0 · Fax 0611 - 9 45 90 - 29

hoffmann@adiva-immobilien.de
www.adiva-hoffmann.de

Würzburg

Werner Fleischhacker Immobilien GmbH & Co. KG

Valentin-Becker-Straße 8
97072 Würzburg

Telefon 0931 - 2 70 67 00 · Fax 0931 - 2 70 67 01

fleischhacker@adiva-immobilien.de
www.adiva-immobilien.de